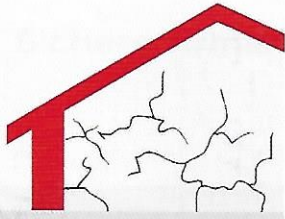


Rissbildungen bei Gebäuden

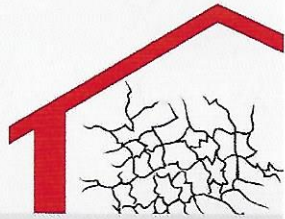


Rissart A.1

Putzoberflächenrisse

Sie können als haarfeine, netzartige Risse auftreten. Je nach Ursache handelt es sich um Sinter- oder Schwundrisse in der Oberfläche der obersten Putzlage.

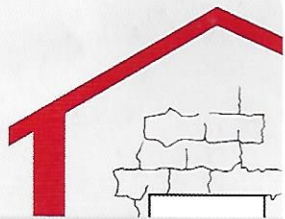
Bei trockenem Putz sind sie häufig zunächst nicht zu erkennen.



Rissart A.2

Durch Putzlagen gehende Risse

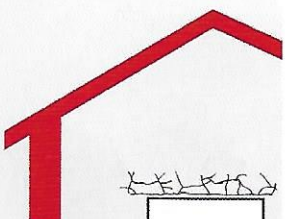
Sie treten netzartig und deutlicher als Putzoberflächenrisse in Erscheinung.



Rissart B.1

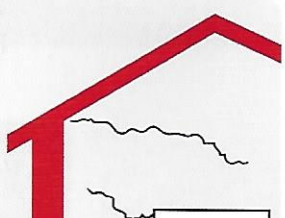
Risse an Stoß- und Lagerfugen

Diese Risse gehen durch die ganze Putzdicke bis in die Mauerwerksfugen und sind am Rissverlauf, der mit den Mauerwerksfugen weitgehend identisch ist, erkennbar.



Rissart B.2

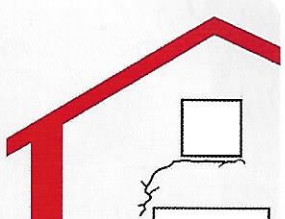
Risse durch Formveränderung unterschiedlicher Wandbildner



Rissart C.1

Bautechnische und konstruktionsabhängige Risse

Gerade, regelmäßig oder unregelmäßig verlaufend, dünn bis weit geöffnet, horizontal oder vertikal. Sie treten z. B. am Deckenanschluss in Höhen von Etagendecken und Ecken von Öffnungen (Fenster, Türen), am Dachanschluss und anderen Schwachstellen des Bauwerks auf.



Rissart C.2

Baugrundbedingte Risse

Bis ins Mauerwerk hinein durchgehende Risse, meist breit aufklaffend.

Mögliche Ursachen

- Zu feiner, gleichkörniger Sand in der letzten Putzlage.
- Zu viele aufschlämbare Bestandteile toniger Natur im Mörtelsand.
- Zu hoher Bindemittelanteil im Oberputz.
- Zu starke Oberflächenbearbeitung (Filzen, Glätten, Reiben), Bindemittelanreicherungen.
- Zu schneller Entzug des Anmachwassers.

- Zu viele aufschlämbare Bestandteile, z.B. bei lehmartigem Mörtelsand (Schwundrisse).
- Zu bindemittelreiche Mörtelzusammensetzung (Schwundrisse).
- Zu dicke Putzlage (Absackrisse, Schwundr.).
- Zu schneller Entzug des Anmachwassers durch Hitze, Sonne, Wind oder stark saugende Untergründe.

- Ungenügende Austrocknung des Mauerwerks.
- Stark abweichende Eigenschaften der Mauerwerksbaustoffe (Mischmauerwerk),
- Nicht vollfugiges Mauerwerk.
- Stark abweichende Eigenschaften von Mauerwerkbaustoffen und Fugenmörtel.
- Thermische Spannungen, vom Wandbildner ausgehend.

- Volumenveränderung durch Temperatur- und Feuchtigkeitseinwirkungen.
- z. B. bei Mischmauerwerk und Holzwolle-Leichtbauplatten

- Bewegungen und Verformungen durch Zug- oder Druckspannung, durch Dehnung und Setzung durch:
- Windbelastung
- Deckenschub
- fehlende Bewegungsfugen
- Anschlüsse von Bauteilen oder Baustoffen mit unterschiedlichen Eigenschaften

- Geologische Setzungen. Verursacht durch Bewegungen des Baugrundes, Erdbeben, Bergbauschäden u. dgl.
- Erschütterungen durch Straßenverkehr, Bahnverkehr, Luftverkehr u. dgl.
- Grundwasserabsenkungen